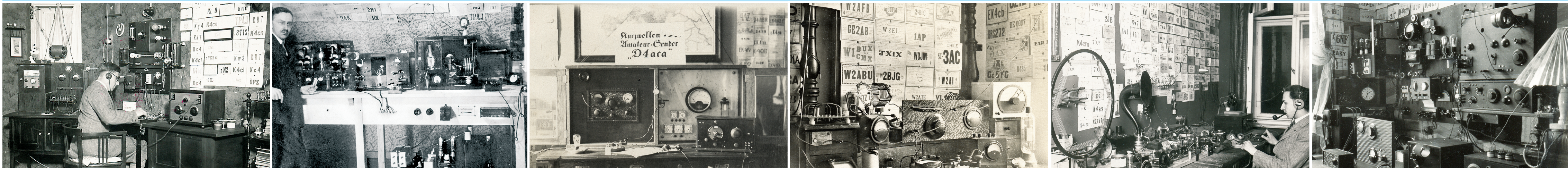
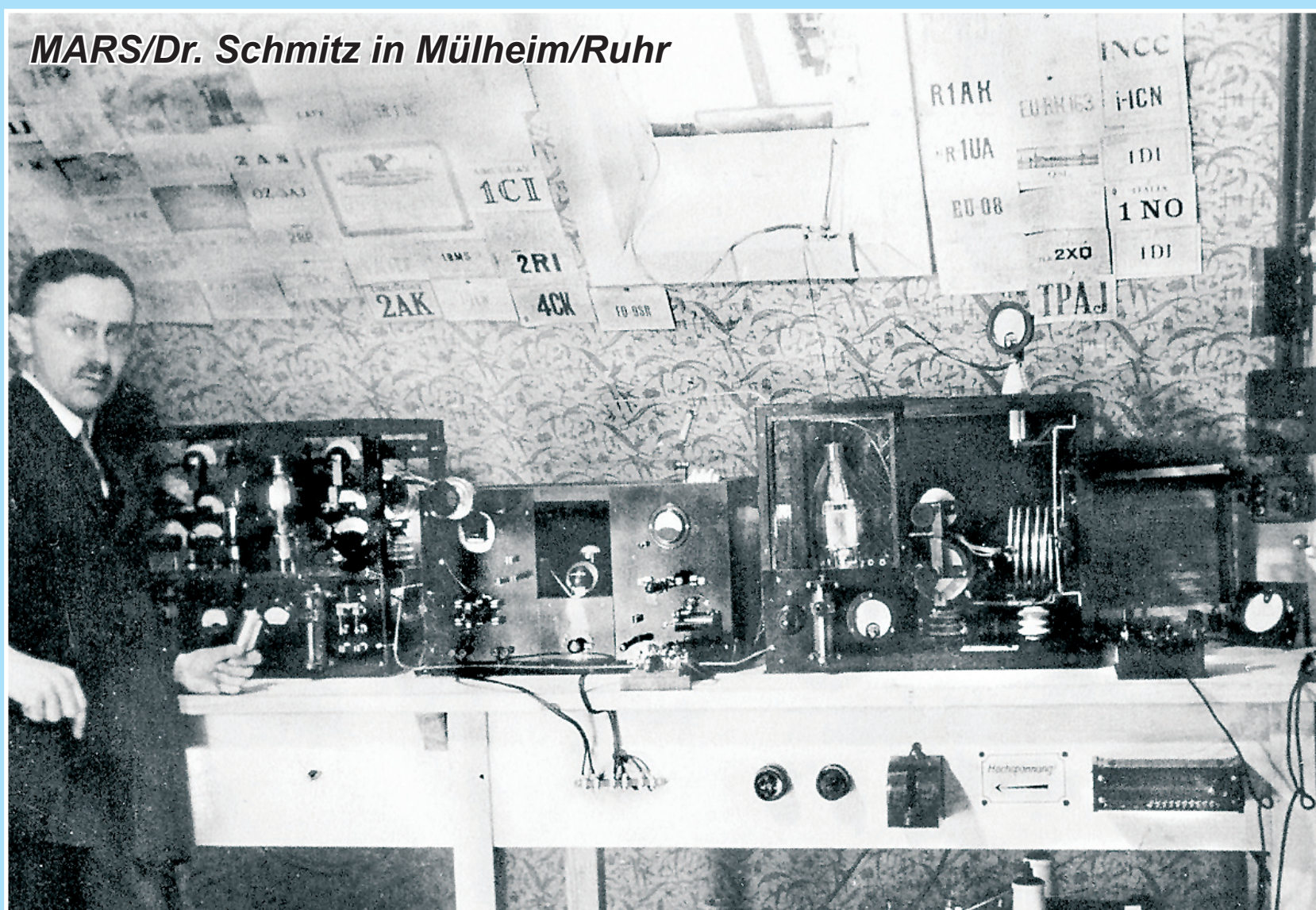


1933–1945



DASD: Anpassung an neue politische Verhältnisse

MARS/Dr. Schmitz in Mülheim/Ruhr



- 1933** Mitte des Jahres werden durch die Reichspost erstmals etwa 180 neue, offizielle „Liebhaberfunk“-Lizenzen erteilt • Der DASD wird eingetragener Verein
- 1934** Beschreibung des Collins-Filters zur Antennenanpassung • Der deutsche Funkbetrieb wird überwacht, die Logbücher müssen bei der DASD-Leitung vorgelegt werden
- 1935** gibt es in Deutschland 320 lizenzierte Funkamateure • Im Frühjahr wird auf staatliche Anordnung das gesamte 5-m-Band (56–60 MHz) für Funkamateure gesperrt • Einseitenbandbetrieb (SSB) wird erstmals in der Literatur beschrieben, nach ersten Versuchen in Australien

1937 Die erste Atlantikverbindung auf 5 m • Der DASD bekommt in Berlin-Dahlem ein neues Quartier • In Deutschland gibt es 567 Sendelizenzen für Funkamateure • DASD hat über 4300 Mitglieder • Das 10-m-Band wird immer beliebter • Fünf Jahre Leitfunkstelle D4ADC/D4BAF des DASD

1938 Details des Mögel-Dellinger-Effektes sind geklärt
1939 Der 2. Weltkrieg bricht aus und der Amateurfunk in Deutschland (529 Lizenzen) kommt zum Erliegen, alle Geräte werden eingezogen und eingelagert



Typischer Selbstbausender aus den 1930ern

- 1940** werden 120 Kriegsfunkgenehmigungen erteilt, die OPs machen normalen Amateurfunkbetrieb
- 1941** Schwarzsenden ist Landesverrat; wer erwischt wird, dem droht die Todesstrafe
- 1942** Im Deutschen Reich werden mehrere Todesurteile wegen Schwarzsendens vollstreckt
- 1944** Während eines Luftangriffes auf Berlin brennt das DASD-Headquarter mit allen Geräten und Unterlagen völlig aus
- 1945** Ende April wird der DASD im Zuge des Kriegsendes aufgelöst

